



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

UNIVERSITÄT PADERBORN | 33095 PADERBORN

**FAKULTÄT FÜR
KULTURWISSEN-
SCHAFTEN**



**GRADUIERTENFORUM
DER FAKULTÄT FÜR
KULTURWISSENSCHAFTEN**

Warburger Str. 100
33098 Paderborn

E-Mail graduiertenforum-kw@upb.de

Web [kw.upb.de/
graduiertenforum-kw](http://kw.upb.de/graduiertenforum-kw)

Graduiertensprecherin
Nerea Vöing

E-Mail nerea.voeing@upb.de
Fon -3332

Stellv. Graduiertensprecherin
Christine Adammek
E-Mail cdammek@mail.upb.de

Stellungnahme zum geplanten Auftritt der Gruppe „187 Strassenbande“ auf dem AStA Sommerfestival 2018

Sehr geehrte Damen und Herren des Präsidiums,
sehr geehrte Mitglieder des AStA,
sehr geehrte Kolleg_innen,
sehr geehrte Studierendenschaft der Universität Paderborn,

auch wir vom Graduiertenforum der Fakultät für Kulturwissenschaften möchten uns gegen einen Auftritt der Gruppe „187 Strassenbande“ auf dem AStA Sommerfestival aussprechen.

Die Universität als eine humanitäre Werte vertretende Bildungsinstitution ist fraglos kein Ort für frauenfeindliche, homophobe sowie gewalt- und drogenverherrlichende Stimmen, wie sie bisweilen in der Musik, u.a. im Genre des Hip Hop, zu hören sind.

Zwar sind in den letzten Jahren auch Bands aus vergleichbaren Genres auf dem Paderborner Sommerfestival oder ähnlichen Veranstaltungen aufgetreten und ggf. wäre die Diskussion ohne die zeitliche sowie thematische Nähe zu der Kontroverse um die Echoverleihung 2018 eine andere gewesen, jedoch sind dies für uns keine validen Gründe, welche das diesjährige Line-Up stützen würden. Möglicherweise hat gerade die in den Medien breit geführte Diskussion über die Echoverleihung 2018 dazu geführt, genauer hinzuschauen und vor allem hinzuhören, was in jedem Sinne eine Entwicklung ist, die wir begrüßen.

Die Konsequenz kann unseres Erachtens nicht bloß sein, der Band „187 Strassenbande“ keine Bühne zu bieten. Wir sehen grundsätzlich die Popularität von „187 Strassenbande“ und ähnlichen Bands mit sehr kritischem Blick, weshalb wir einen Dialog u.a.

mit den Studierenden
mit den Fachschaften
mit dem AStA

der Universität Paderborn als notwendig erachten, um sich darüber zu verständigen, wie Kunst- und Meinungsfreiheit bisweilen ausgenutzt werden, um im Kampf um Aufmerksamkeits- sowie finanzielle Ressourcen zu reüssieren und dabei die Freiheit und Würde anderer zu missachten; und um eine Auseinandersetzung in Gang zu bringen, die bei allen Akteur_innen zu einem erstarkten, dem akademischen Kontext angemessenen politischen Bewusstsein führt.

Den AStA selbst möchten wir darin bestärken, gemäß der politischen Dimension ihrer Aufgabe als Interessenvertretung der Studierendenschaft zu agieren. Vor diesem Hintergrund sind Ticketverkäufe und außeruniversitäre musikalische ‚Hypes‘ bei der Planung einer universitären Veranstaltung nur bedingt heranzuziehende Faktoren sowie die Gestaltung von Freizeitaktivitäten für die Paderborner Studierenden nicht die Hauptaufgabe des AStA. Wir würden es sehr begrüßen, wenn auch der AStA dazu beitragen würde, die politische Diskussionskultur an der Universität Paderborn (weiter) zu stärken.

Wir freuen uns auf einen offenen Dialog mit allen Beteiligten und möchten durch unsere Stellungnahme vor allen Dingen dazu beitragen, dass die humanitären Werte der Universität in den Fokus rücken.

Mit besten Grüßen
das gesamte Team des GFKW

Paderborn, 27.04.2018